
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr.: 8

Kreisausschuss am 25.10.2005

Spiegelsaal Haus Opherdicke

Beginn: 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Michael Makiolla
Heinz Steffen
Martin Wiggermann
Brigitte Cziehso
Wolfgang Kerak
Hans-Jörg Piasecki
Wilhelm Jasperneite
Ursula Sopora
Rotraud Niemann
Günter Bremerich
Wolfgang Barrenbrügge
Elsbeth Kiel
Jörg-Uwe Ebner
Herbert Goldmann
Andrea Hosang
Sigurd Senkel
Claudia Isenberg
Walter Teumert

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt: 1

153/05
Bestellung einer Kreisoberamtsrätin zur Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes

Punkt: 2

136/05
Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2005

Punkt: 3

Genehmigung einer Dienstreise

Teilnahme von Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Familie an der Klausurtagung der Freien Wohlfahrtsverbände in Minden vom 17.-19.11.2005

Punkt: 4

149/05
Erarbeitung einer Zuständigkeitsordnung, gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 07.10.2005

Punkt: 5

151/05
Einrichtung eines Familien- und Jugendpreises im Kreis Unna;
Antrag der CDU-Fraktion vom 07.10.2005

Punkt: 6

150/05
Sicherstellung der Kinderschutzarbeit; Antrag der CDU-Fraktion vom 07.10.05

Punkt: 7

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil :

Punkt: 8

146/05
Bau eines Kreisverkehrsplatzes (KVP) K4/L 507 und Ausbau des Sandbochumer Weges in Werne – Vergabe des Auftrages -

Punkt: 9

147/05

Bau eines Radweges an der K 37 (Heerener Straße) in Unna-Mühlhausen
- Vergabe des Auftrages -

Punkt: 10

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt: 1

153/05 Bestellung einer Kreisoberamtsrätin zur Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

Frau Kreisoberamtsrätin Annette Cramer wird mit sofortiger Wirkung zur Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (18 Ja-Stimmen)

Punkt: 2

136/05 Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2005

Erörterung:

Herr Stratmann erläutert den Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2005. Er weist ergänzend darauf hin, dass er aufgrund der immensen Kostensteigerung, die ausschließlich auf den erhöhten Unterkunftskosten im Rahmen von Hartz IV beruhten, am 21. Oktober 2005 eine Haushaltssperre verhängt habe. Zu diesem Zweck seien im wesentlichen im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes grundsätzlich 50 Prozent der Ausgaben gesperrt worden. Durch diese Maßnahme erhoffe man sich bis Ende des Jahres Einsparungen von 1,8 Mio Euro. Gleichzeitig habe man sich im Verwaltungsvorstand darauf verständigt, auf die Bildung von Haushaltsresten soweit wie möglich zu verzichten.

Weiterhin verweist Herr Stratmann auf die großen Risiken für die Haushaltsplanung 2006. Bei den Ausgabenansätzen wolle man die Ansätze wie 2005 belassen, allerdings unter Berücksichtigung der Erhöhungen, die sich im laufenden Jahr ergeben hätten. Der Einnahmehereich sei insbesondere durch drei Unwägbarkeiten gekennzeichnet. So sei beim Kreis Unna im Gegensatz zum landesweiten Trend eine sinkende Steuerkraft bei den Kommunen festzustellen, so dass von einer Steuerkraftverminderung zwischen sechs und sieben Prozent auszugehen sei. Zudem sei eine

Senkung der Verbundquote im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetz in der Diskussion. Dies könne bei den Städten und Gemeinden – und dadurch auch bei den Kreisen – bei einer Senkung um zwei Punkte zu einer Mittelreduzierung von 600 Mio. Euro landesweit führen. Letztlich sei noch die vom Bund geplante Streichung der bisherigen Kostenbeteiligung von 29,1 Prozent an den Unterkunftskosten im Rahmen von Hartz IV zu berücksichtigen. Hier seien Mindereinnahmen in Höhe von 20 Mio. Euro für den Kreis Unna nicht auszuschließen. Genaueres könne allerdings erst nach Vorliegen des Haushaltsentwurfes im Rahmen der Haushaltsberatungen gesagt werden.

Herr Steffen, Herr Jasperneite und Herr Senkel erklären für ihre jeweilige Fraktion, dass sie die Verhängung der Haushaltssperre als einzig geeignete Reaktion der Verwaltung auf die aktuelle Haushaltssituation mittragen würden.

Der Budgetbericht des Kreiskämmerers zum Stichtag 30. September 2005 sowie eine vom Kämmerer genehmigte Verschiebung von Haushaltsmitteln in Höhe von 7.000 Euro vom Budget 53 (Gesundheit und Verbraucherschutz) zum Budget 01 (Zentrale Verwaltung) wird zur Kenntnis genommen.

Punkt: 3

Genehmigung einer Dienstreise

Teilnahme von Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Familie an der Klausurtagung der Freien Wohlfahrtsverbände in Minden vom 17.-19.11.2005

Beschluss:

Der Kreisausschuss genehmigt die Fahrt von Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Familie an der Klausurtagung der Freien Wohlfahrtsverbände in Oelde vom 17. – 19.11.2005.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig (18 Ja-Stimmen)

Punkt: 4

149/05

Erarbeitung einer Zuständigkeitsordnung, gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 07.10.2005

Erörterung:

Nach kurzer Diskussion wird vereinbart, dass die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung des Ältestenrates am 23. November 2005 um 16.30 Uhr in Holzwickede unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen den Entwurf einer entsprechenden Zuständigkeitsordnung sowie gleichzeitig einen Vorschlag zur ausländerrechtlichen Beratungskommission erarbeitet und zur politischen Diskussion stellt. Sofern in der Sitzung Einigkeit erzielt werden kann, soll die Verabschiedung der Zuständigkeitsordnung in der nächsten Kreistagssitzung am 6. Dezember 2005 erfolgen.

Punkt: 5

151/05

Einrichtung eines Familien- und Jugendpreises im Kreis Unna;

Antrag der CDU-Fraktion vom 07.10.2005

Erörterung:

Nach intensiver Diskussion über Zeitrahmen, inhaltliche Ausgestaltung und Dotierung eines möglichen Preises wird vereinbart, dass der Antrag als eingebracht angesehen wird. Eine weitere Diskussion ist für die Ältestenratssitzung am 23.11.2005 vorgesehen. Anschließend soll die Verwaltung einen entsprechenden Vorschlag erarbeiten.

Punkt: 6

150/05

Sicherstellung der Kinderschutzarbeit; Antrag der CDU-Fraktion vom 07.10.05

Erörterung:

Herr Goldmann gibt für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Protokoll, dass man den Antrag zunächst als sinnvoll erachtet habe. Im Zusammenhang mit der von der CDU-Fraktion gegebenen Begründung sei er aber nicht ausreichend durchdacht. Es fehle an der bei einem solchen Antrag erforderlichen inhaltlichen Positionierung, warum die bisherige Ausrichtung unzureichend sei. Zumindest hätte erkennbar sein müssen, wie eine Effektivierung der bisher geleisteten Tätigkeit durch mögliche Synergieeffekte angestrebt werden könne. Dies sei aus dem vorliegenden Antrag nicht zu erkennen; vielmehr sei beabsichtigt, den Träger "Wildwasser" zu opfern und die Haushaltsmittel künftig nur noch dem Kinderschutzbund zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang hätte er sich gewünscht, dass die Kritikansätze der CDU-Fraktion anlässlich des Rechenschaftsberichts von Wildwasser in der vorigen Sitzung des Gleichstellungsausschusses angesprochen worden wären. Weiterhin habe es ihn irritiert, dass der Arbeitsauftrag an die Verwaltung gerichtet worden sei. Schließlich sei es nicht deren Aufgabe, ein Konzept für einen Kin-

derschutzbund zu erarbeiten, ohne dass die dem Antrag zugrunde liegenden Überlegungen erkennbar seien. Bei den letzten Haushaltsberatungen habe sich seine Fraktion mit allen Trägern sehr detailliert inhaltlich auseinandergesetzt. Dabei sei deutlich geworden, dass alle Träger miteinander im Gespräch stünden und keiner von ihnen die bisherige Konzeption als fehlerhaft oder unzureichend einschätze. Auch seien nicht nur der Kinderschutzbund sondern auch die Mitarbeiterinnen von Wildwasser nach den ihm vorliegenden Informationen vollkommen ausgelastet. Deshalb sehe die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN keine Notwendigkeit für einen solchen Antrag.

Nach weiterer Diskussion wird vereinbart, den Antrag zurückzustellen und im Rahmen der Haushaltsberatungen 2006 zu behandeln.

Punkt: 7

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen

75-jähriges Bestehen des Kreises Unna

Herr Senkel weist darauf hin, dass am 14. Oktober 1930 der Kreis Hamm in den Kreis Unna umbenannt worden sei und man in diesem Jahr somit auf das 75-jähriges Bestehen zurückblicken könne. Er fragt an, warum im Gegensatz zum 50-jährigen Jubiläum das 75-jährige Bestehen des Kreises Unna nicht gefeiert worden sei.

Herr Landrat Makiolla betont, dass aus seiner Sicht als einzig möglicher Ort für die Feier dieses Jubiläums das Kreishaus in Betracht komme. Aufgrund der Kreishaussanierung habe man sich dazu entschieden, auf eine Feier am 14. Oktober zu verzichten und stattdessen nach dem Rückumzug ins Kreishaus Unna im kommenden Jahr einen Tag der offenen Tür zu veranstalten. Dadurch könne auch die Bevölkerung in das Jubiläum mit einbezogen werden.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen liegen nicht vor.

Nicht öffentlicher Teil :

Punkt: 8

146/05

Bau eines Kreisverkehrsplatzes (KVP) K4/L 507 und Ausbau des Sandbochumer Weges in Werne – Vergabe des Auftrages -

Punkt: 9

147/05

Bau eines Radweges an der K 37 (Heerener Straße) in Unna-Mühlhausen

- Vergabe des Auftrages -

Punkt: 10

Mitteilung der Verwaltung und Anfragen